



Bedienungsanleitung

OmniaPure UV | UV/UF | UV-TOC | UV/UF-TOC



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheits- und Benutzerhinweise.....	1
2	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
3	Technische Daten	4
4	Fließbilder.....	6
4.1	Fließbild OmniaPure	6
4.2	Fließbild OmniaPure UV	6
4.3	Fließbild OmniaPure UV/UF	7
4.4	Fließbild OmniaPure UV-TOC	7
4.5	Fließbild OmniaPure UV/UF-TOC	8
5	Systembeschreibung	9
5.1	Systemaufbau.....	9
5.2	Systemausstattung	11
5.3	Funktionsbeschreibung	11
6	Montage	12
6.1	Lieferumfang	12
6.2	Betriebsumgebung	12
6.3	Montage	13
6.4	Wandmontage.....	15
7	Bedienkonzept.....	17
8	Inbetriebnahme.....	19
9	Bedienung.....	20
9.1	Menüstruktur	20
9.2	Hauptanzeige.....	21
9.3	Wasser entnehmen / Entnahmeanzeige	21
9.4	Menü / Einstellungen	22
9.4.1	System	22
9.4.2	Setup.....	23
10	Wartung & Pflege	26
10.1	Wartungs- / Pflegeintervalle	26
10.2	Wechsel der Kartuschen.....	27
10.3	Desinfektion	28

11	Störungen, Ursachen & Lösungen	29
11.1	Automatische Systemüberwachung.....	29
11.2	Störungstabelle	31
12	Verbrauchsmaterial und Zubehör	33
13	Entsorgung.....	33

1 Sicherheits- und Benutzerhinweise

Lesen Sie diese Anleitung vollständig und aufmerksam durch, bevor das OmniaPure System installiert und zum ersten Mal in Betrieb genommen wird. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Produktes und enthält grundlegende Hinweise, welche bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind.

Die Bedienungsanleitung muss ständig am Betriebsort verfügbar sein. Sollten Sie das OmniaPure System anderen Personen überlassen, so übergeben Sie auch diese Anleitung.

Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein.

Es sind nicht nur die unter diesem Abschnitt aufgeführten Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die für den Aufstellungsort gültigen Sicherheitsvorschriften. Im Speziellen auch die Unfallverhütungsvorschriften.

Geltungsbereich

Diese Bedienungsanleitung gilt gleichermaßen für die Geräte der OmniaPure Serie in Basisausführung sowie mit ihren unterschiedlichen Ausstattungsvarianten: UV, UV/UF, UV-TOC sowie UV/UF-TOC. Im Folgenden werden alle Systeme als OmniaPure System bezeichnet. Besteht ein Unterschied bei der Bedienung der einzelnen Systemvarianten, so wird darauf durch einen Hinweis aufmerksam gemacht.

Verwendete Symbole



Warnhinweise mit diesem Symbol weisen auf eine Gefährdung hin, die wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben könnte.



Warnhinweise mit diesem Symbol weisen auf eine Gefährdung hin, die wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben könnte.



Dieses Symbol weist auf ein Risiko mit möglichem Sachschaden hin.



Durch dieses Symbol werden nützliche Hinweise gekennzeichnet.

Sicherheitshinweise

Die im Folgenden beschriebenen Sicherheitshinweise dienen Ihrer eigenen Sicherheit und helfen mögliche Schäden am OmniaPure System zu vermeiden. Lesen Sie die Hinweise gründlich und befolgen Sie diese genau.



Gefahr eines Stromschlags!

Eine unsachgemäße elektrische Versorgung des OmniaPure Systems kann zu einem Stromschlag führen!

- Verwenden Sie für die elektrische Versorgung des OmniaPure Systems ausschließlich das im Lieferumfang befindliche Weitbereichsnetzteil.
- Verwenden Sie für die elektrische Versorgung des Weitbereichsnetzteils, des OmniaPure Systems, ausschließlich eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose, welche eine Wechselspannung von 100-240V mit 50-60Hz zur Verfügung stellt.
- Für Wartungsarbeiten darf die hintere Gehäuseabdeckung ausschließlich bei gezogenem Netzstecker geöffnet werden.



Gefahr von Explosion und Verätzung!

Der unsachgemäße Betrieb bzw. die unsachgemäße Desinfektion des OmniaPure Systems kann zu einer Explosion oder zu Verätzungen führen!

- Das OmniaPure System darf ausschließlich mit Wasser betrieben werden.
- Die Desinfektion des OmniaPure Systems darf ausschließlich von entsprechend qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Zur Reinigung und Desinfektion dürfen ausschließlich die für das OmniaPure System freigegebenen Mittel verwendet werden.
- Folgen Sie exakt den Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung zur Desinfektion des OmniaPure Systems und beachten Sie das Sicherheitsdatenblatt des Desinfektionsmittels.



Gefahr durch Herabfallen!

Eine unsachgemäße Handhabung oder Anbringung kann zum Herabfallen des OmniaPure Systems führen und Verletzungen verursachen!

- Achten Sie stets auf einen sicheren Stand des Systems.
- Bei Wandmontage ist auf eine entsprechend stabile Anbringung des Systems zu achten.
- Beachten Sie bei der Handhabung / dem Transport des Systems die Haltepunkte des Systems, welche Sie in dieser Betriebsanleitung finden.



Gefahr durch Ausrutschen!

Eine falsche oder fehlerhafte Installation oder Bedienung sowie eine Leckage des Systems können zum unkontrollierten Austritt von Flüssigkeit führen und somit zu Rutschgefahr führen!

- Achten Sie stets auf eine korrekte Bedienung des Systems und nutzen Sie bei der Entnahme von Wasser stets ein ausreichend großes Gefäß.
- Achten Sie auf einen dichten Sitz der Zu- und Ableitungen.
- Stellen Sie sicher, dass das Spülwasser druckfrei in einen Abfluss geführt wird.



Gefahr von Haut- und Augenverletzungen!

Kontakt mit dem Desinfektionsmittel kann zu Haut- und Augenreizungen und/oder Verletzungen führen!

- Tragen Sie beim Desinfizieren des OmniaPure Systems stets geeignete Sicherheitskleidung (mindestens Handschuhe & Schutzbrille), um einen Kontakt mit dem Desinfektionsmittel zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass kein Desinfektionsmittel unkontrolliert aus dem OmniaPure System austreten kann, kontrollieren Sie die Anschlussschläuche auf korrekten und dichten Sitz.
- Befolgen Sie die Anweisungen exakt, welche dem Desinfektionsmittel bzw. dem Desinfektionskit beiliegen.

Austretende UV-Strahlung kann zu Haut- und Augenreizungen bzw. Verletzungen führen!

- Wechseln Sie die UV-Lampe eines OmniaPure UV, UV/UF, UV-TOC, UV/UF-TOC Systems nur im ausgeschalteten Zustand bei gezogenem Netzstecker.
- Achten Sie beim Wechsel der UV Lampe auf den korrekten Sitz der Lampe im UV-Reaktor.



Gefahr von Quetsch- und Klemmverletzungen!

Eine falsche Handhabung des OmniaPure Systems kann zu Quetsch- und Klemmverletzungen führen!

- Beachten Sie bei der Handhabung / dem Transport des Systems die Haltepunkte des Systems, welche Sie in dieser Betriebsanleitung finden.
- Achten Sie bei der Handhabung des beweglichen Dispenserarms auf mögliche Klemmstellen im Bereich des Gelenkes am Hauptgehäuse. Bewegen Sie den Arm nur durch Halten des Dispensergriffes.

Weitere Hinweise

Die folgenden Hinweise helfen Ihnen eine Beschädigung des OmniaPure Systems sowie der Umgebung zu vermeiden.



Gefahr von Sachbeschädigung!

- Verwenden Sie ausschließlich original Zubehör und Ersatzteile für ihr OmniaPure System, Fremdteile können zu einer Beschädigung des Systems führen.
- Bei baulichen Veränderungen oder der Installation von Fremdteilen, hat die Konformitätserklärung (CE) ihres OmniaPure Systems keinen weiteren Bestand.
- Schützen Sie das Gerät vor Frost.
- Betreiben Sie das OmniaPure System ausschließlich im Bereich des vorgegebenen Speisewasserdrucks.
- Schließen Sie ausschließlich für das OmniaPure System freigegebene Komponenten an den Geräteschnittstellen an.
- Ziehen Sie keine Kabel oder Schläuche während des laufenden Betriebs vom OmniaPure System ab.
- Achten Sie darauf, dass der Schlauch des Spülausgangs stets in einen freien Ablauf führt.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Systeme der OmniaPure Serie dienen der Aufbereitung von Wasser zu Reinstwasser. Damit eine maximale Qualität des Reinstwassers bei einer möglichst langen Standzeit der Verbrauchsmaterialien gewährleistet wird, muss das OmniaPure System mit Wasser aus einer Vorbehandlungsstufe gespeist werden. Als Vorbehandlungsstufe kommt z.B. eine Umkehrosmoseanlage, Destille oder ein Ionenaustauscher in Frage.

Das erzeugte Reinstwasser findet bei den unterschiedlichsten Analyseverfahren wie z.B. der High Performance Liquid Chromatographie (HPLC), der Ionenchromatographie (IC), der Atomabsorptionsspektrometrie (AAS), der Ultrapurenanalyse usw. als Löse- oder Spülmittel seinen Einsatz. Ebenso findet es Verwendung bei einer Vielzahl chemischer und biochemischer Anwendungen wie z.B. beim Ansetzen von Reagenzien, dem Anlegen von Zellkulturen usw.. Das aufbereitete Wasser ist nicht für den Verzehr zugelassen.

3 Technische Daten

Anforderungen an das Speisewasser	
Quelle	Durch Reversosmose, Deionisation oder Destillation vorbehandeltes Trinkwasser
Druck [bar]	0,5 – 6
Temperatur [°C]	2 – 35
Leitfähigkeit [$\mu\text{S}/\text{cm}$]	< 2
Trübung [NTU]	< 1,0
Freies Chlor [ppm]	< 0,05
TOC [ppb]	< 50
Keimzahl [KBE/ml]	< 100
Kohlendioxid [ppm]	< 30
Silikat [ppm]	< 2

	Produktwasser				
	OmniaPure	OmniaPure UV	OmniaPure UV/UF	OmniaPure UV-TOC	OmniaPure UV/UF-TOC
Leitfähigkeit [$\mu\text{S}/\text{cm}$] bei 25°C	0,055	0,055	0,055	0,055	0,055
Widerstand [$\text{M}\Omega \text{ cm}$] bei 25°C	18,2	18,2	18,2	18,2	18,2
TOC [ppb]	5 - 10	1 - 5	1 - 5	1 - 5	1 - 5
Bakterien [KBE/ml]	< 1	< 1	< 1	< 1	< 1
Bakterielle Endotoxine [EU/ml]	-	-	0,001	-	0,001
Partikel > 0,2 μm [1/ml]	< 1	< 1	< 1	< 1	< 1
Max. Durchflussleistung [l/min]	bis zu 2	bis zu 2	bis zu 2	bis zu 2	bis zu 2

Abmessungen & Gewicht	
Höhe [mm]	725
Tiefe [mm]	525
Breite [mm]	390
Gewicht OmniaPure (trocken) [kg]	19
Gewicht OmniaPure UV (trocken) [kg]	20
Gewicht OmniaPure UV/UF (trocken) [kg]	20
Gewicht OmniaPure UV-TOC (trocken) [kg]	20
Gewicht OmniaPure UV/UF-TOC (trocken) [kg]	20

Wasseranschlüsse	
Speisewassereingang	Schlauch AD 8mm
Spülwasserausgang	Schlauch AD 8mm
Gewindeanschluss für Sterilfilter	G1/4"
Sterilfilterausgang	Schlauchtülle 6mm

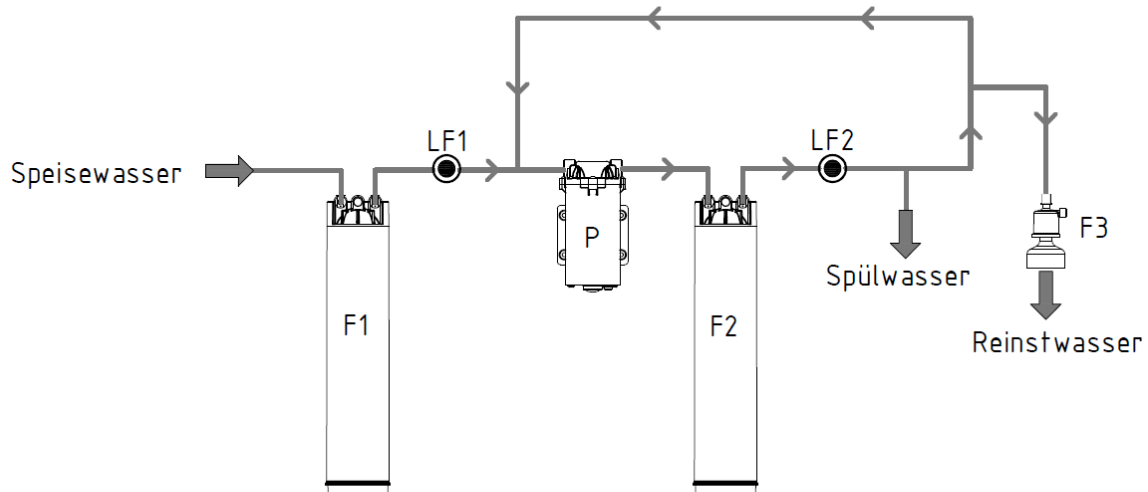
Elektrische Anschlüsse	
Spannung	100 – 240 VAC
Frequenz	50/60Hz
Leistungsaufnahme (max.)	120W
Serielle Schnittstelle	RS 232

Zellkonstanten	
Leitfähigkeit Vorbehandlung	0,01
Leitfähigkeit Reinstwasser	0,01
Leitfähigkeit TOC	0,01

Werkstoffe der wasserberührenden Komponenten	
Magnetventil Eingang	POM, EPDM
Magnetventil Spülen	POM, EPDM
Magnetventil Entnahme	POM, EPDM
Druckminderer	POM
Pumpenkopf	Nylon, glasfaserverstärkt
Leitfähigkeitsmesszelle	POM, Edelstahl
Schläuche	PE
Schlauchverbinder	POM
Dichtungen	EPDM
UV Reaktor	Edelstahl
UV Tauchrohr	Quarzglas
Ultrafilter Gehäuse	PC

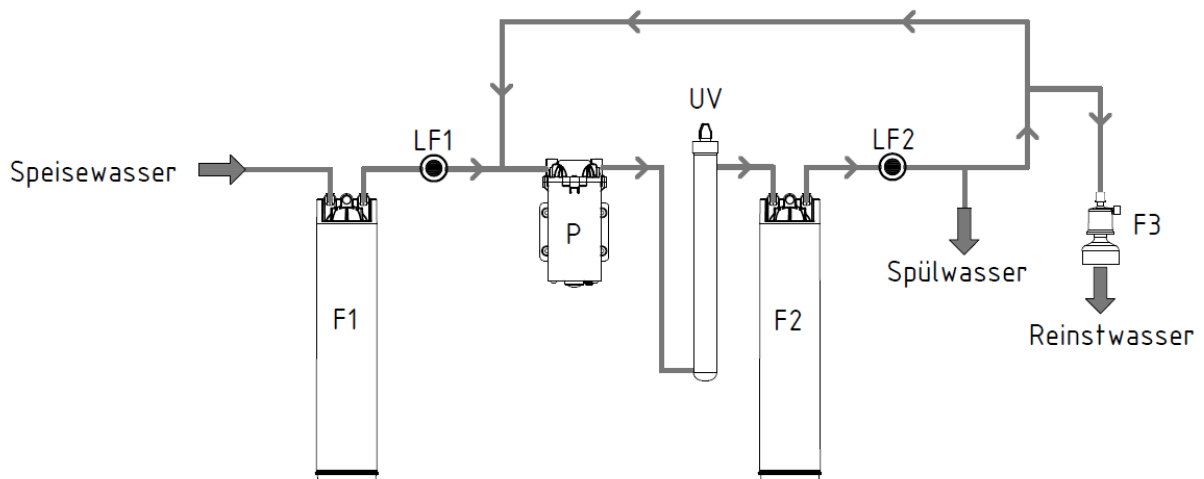
4 Fließbilder

4.1 Fließbild OmniaPure



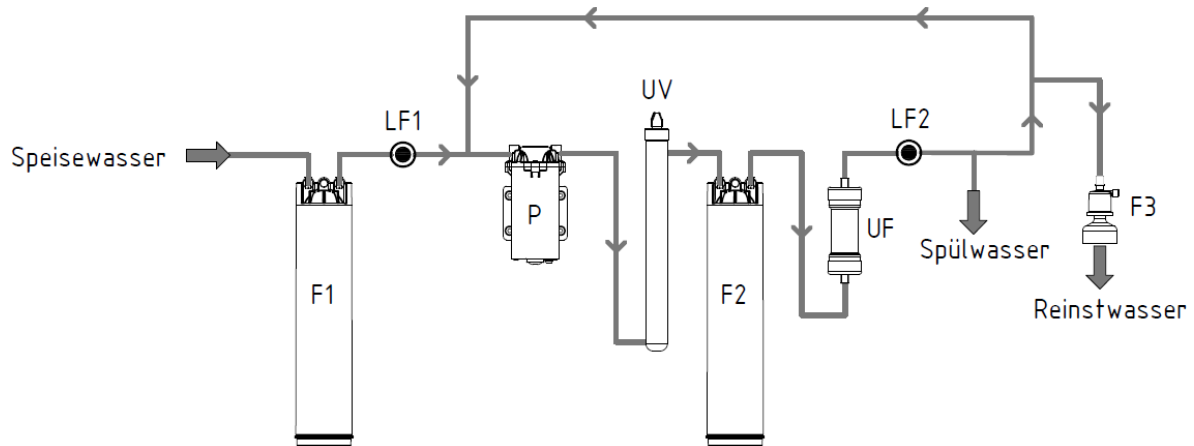
- | | |
|-----------------------------|--|
| F1: Vorbehandlungskartusche | LF1: Leitfähigkeitsmessung Vorbehandlung |
| F2: Reinstwasserkartusche | LF2: Leitfähigkeitsmessung Reinstwasser |
| F3: Sterilfilter | P: Pumpe |

4.2 Fließbild OmniaPure UV



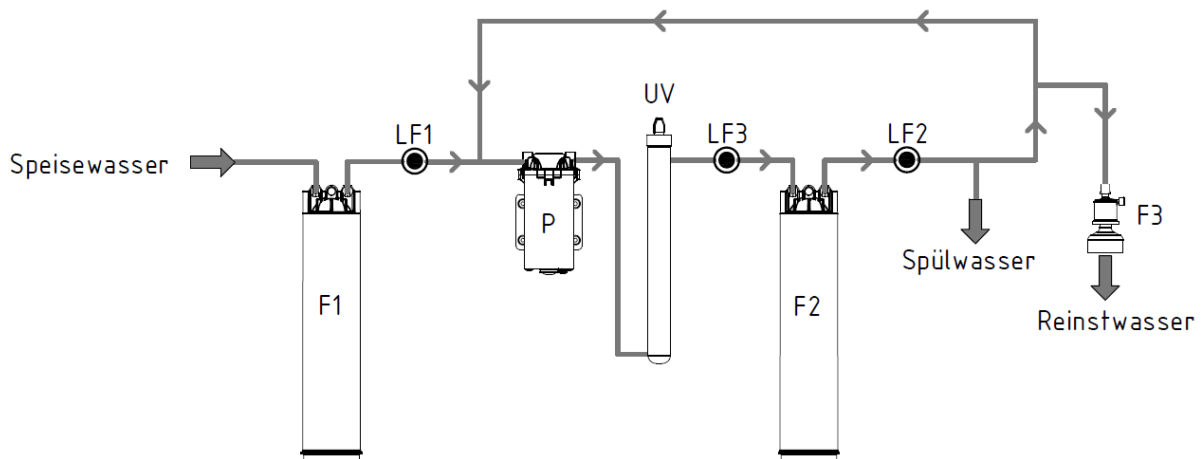
- | | |
|-----------------------------|--|
| F1: Vorbehandlungskartusche | LF1: Leitfähigkeitsmessung Vorbehandlung |
| F2: Reinstwasserkartusche | LF2: Leitfähigkeitsmessung Reinstwasser |
| F3: Sterilfilter | P: Pumpe |
| UV: UV Desinfektion | |

4.3 Fließbild OmniaPure UV/UF



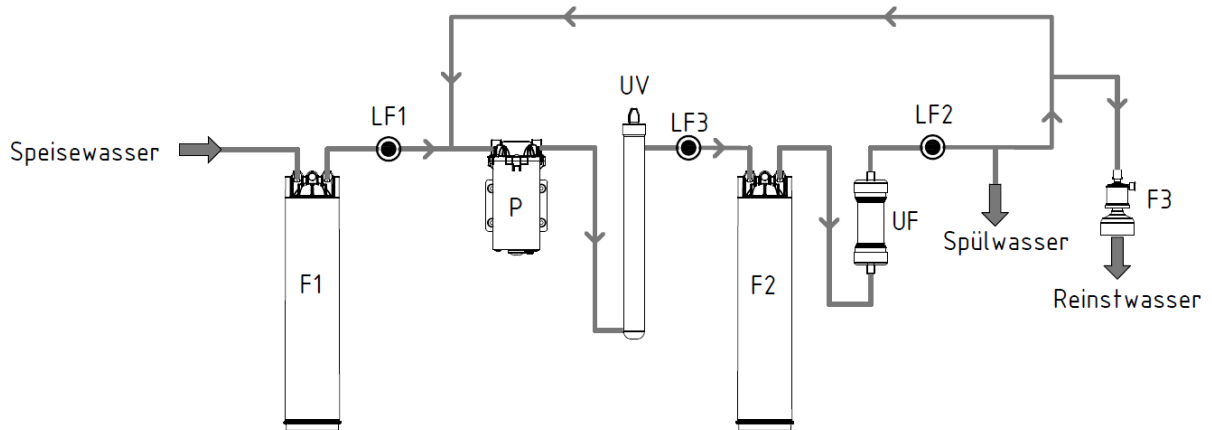
- | | |
|-----------------------------|--|
| F1: Vorbehandlungskartusche | LF1: Leitfähigkeitsmessung Vorbehandlung |
| F2: Reinstwasserkartusche | LF2: Leitfähigkeitsmessung Reinstwasser |
| F3: Sterilfilter | P: Pumpe |
| UF: Ultrafiltrationsmodul | |
| UV: UV Desinfektion | |

4.4 Fließbild OmniaPure UV-TOC



- | | |
|-----------------------------|--|
| F1: Vorbehandlungskartusche | LF1: Leitfähigkeitsmessung Vorbehandlung |
| F2: Reinstwasserkartusche | LF2: Leitfähigkeitsmessung Reinstwasser |
| F3: Sterilfilter | LF3: Leitfähigkeitsmessung TOC |
| UV: UV Desinfektion | P: Pumpe |

4.5 Fließbild OmniaPure UV/UF-TOC



F1: Vorbehandlungskartusche
 F2: Reinstwasserkartusche
 F3: Sterilfilter
 UF: Ultrafiltrationsmodul
 UV: UV Desinfektion

LF1: Leitfähigkeitsmessung Vorbehandlung
 LF2: Leitfähigkeitsmessung Reinstwasser
 LF3: Leitfähigkeitsmessung TOC
 P: Pumpe

5 Systembeschreibung

5.1 Systemaufbau

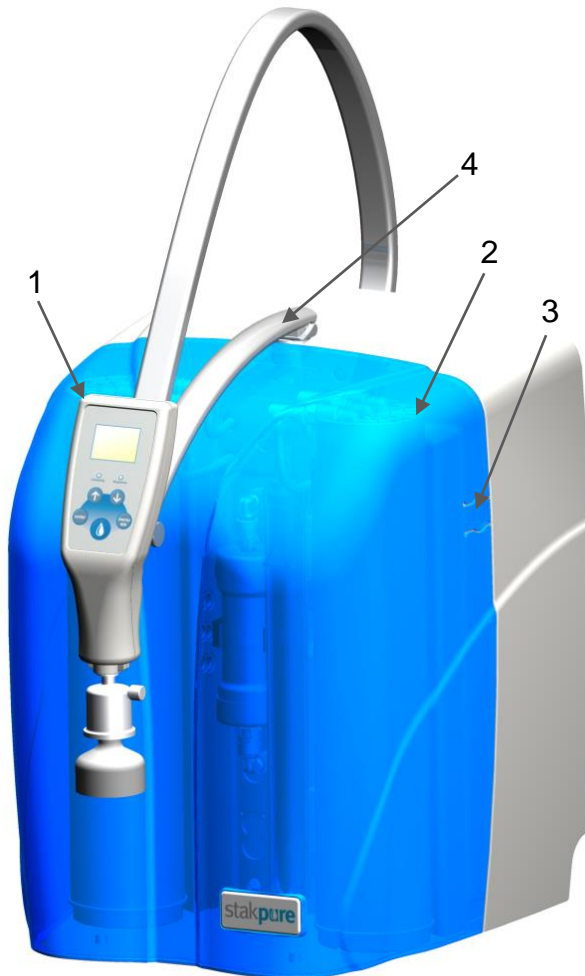


Abbildung 1: Vorderansicht des OmniaPure Systems

- 1: Abnehmbarer **OptiFill Dispenser** mit integrierter Bedien- und Entnahmeeinheit
- 2: Abnehmbare **Abdeckhaube**
- 3: Schnappverschluss
- 4: Dreh- und höhenverstellbarer **Dispenserarm**



Abbildung 2: Ansicht ohne Abdeckhaube

- 5: Vorbehandlungskartusche
- 6: Reinstwasserkartusche
- 7: UV-Reaktor
- 8: Ultrafiltrationsmodul

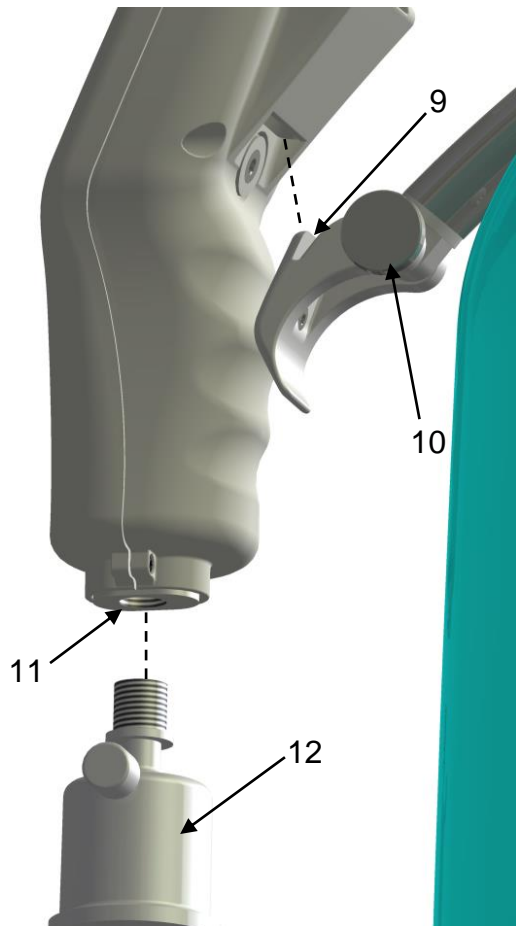


Abbildung 3: Detail der Dispenseraufnahme

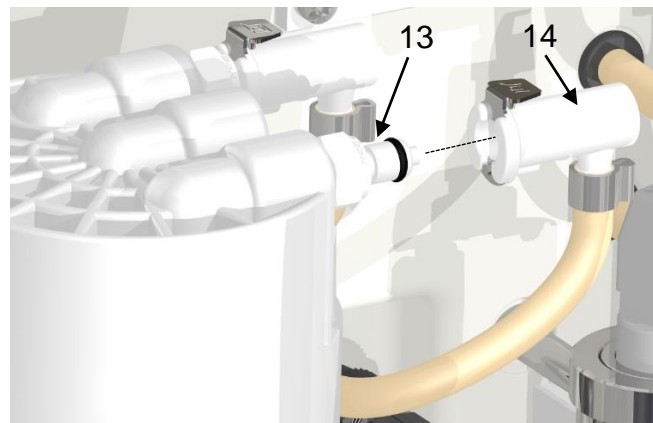


Abbildung 4: Kartuschenanschlüsse

9: Neigbare Dispenseraufnahme
 10: Verstellschraube der Dispenseraufnahme
 11: Auslass mit G $\frac{1}{4}$ " Innengewinde
 12: Sterilfilter mit R $\frac{1}{4}$ " Anschluss

13: Schnellanschlussstecker
 14: Schnellanschlusskupplung

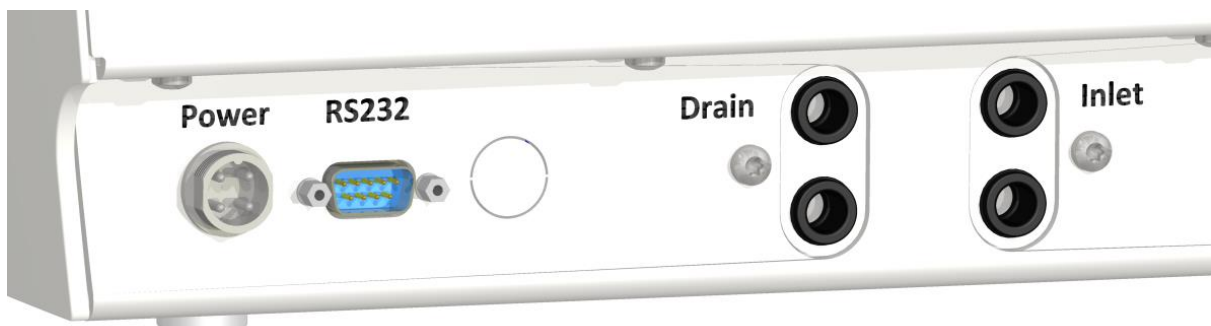


Abbildung 5: Systemanschlüsse

Inlet: Speisewasseranschluss
 Drain: Spülwasseranschluss
 Power: Anschluss für die Spannungsversorgung
 RS232: Anschluss für einen optionalen Drucker

5.2 Systemausstattung

Die einzelnen Systemvarianten der OmniaPure Serie unterscheiden sich in ihrer Ausstattung. Sie können die jeweilige Ausstattung der folgenden Tabelle entnehmen.

System	Artikel Nr.	Vorbehandlungskartusche	Reinstwasserkartusche	UV-Desinfektion	Ultrafiltration	TOC-Monitor
OmniaPure	18200001	•	•	-	-	-
OmniaPure UV	18200002	•	•	•	-	-
OmniaPure UV/UF	18200003	•	•	•	•	-
OmniaPure UV-TOC	18200004	•	•	•	-	•
OmniaPure UV/UF-TOC	18200005	•	•	•	•	•

5.3 Funktionsbeschreibung

Die Systeme der OmniaPure Serie bereiten, durch die Nutzung mehrerer Aufbereitungstechnologien, vorbehandeltes Wasser zu Reinstwasser auf. Dieses Reinstwasser entspricht den jeweiligen Anforderungen der ASTM, ISO, USP sowie CLSI Normen.

Zur Aufbereitung wird das, bereits durch Reversosmose, Destillation oder Deionisation, vorbehandelte Wasser (Speisewasser) in das OmniaPure System gespeist. Wie man unter „4 Fließbilder“ sehen kann, durchfließt das Speisewasser zunächst die Vorbehandlungskartusche, wodurch bereits ein Großteil an Ionen und organischen Verbindungen entfernt wird. Die Qualität des entsprechend vorbehandelten Wassers und somit auch der Zustand der Vorbehandlungskartusche werden durch die erste Leitfähigkeitsmessung (LF1) kontinuierlich überwacht. Die aktuellen Werte der Leitfähigkeitsmessung können zur Kontrolle im Display der Bedien- / Entnahmeeinheit (OptiFill Dispenser) angezeigt werden. Das Wasser wird im nächsten Schritt durch eine Pumpe in den UV Reaktor (nur bei OmniaPure UV, UV/UF, UV-TOC und UV/UF-TOC) gefördert, wo es mit Hilfe von UV Strahlung desinfiziert wird. Im Anschluss durchfließt das Wasser die Reinstwasserkartusche, wodurch die restlichen Ionen entfernt werden. Um ein Maximum an nicht ionisierten Verbindungen zu entfernen, wird das Wasser abschließend durch ein Ultrafiltrationsmodul gefiltert (nur bei OmniaPure UV/UF und UV/UF-TOC). Bevor das Wasser durch den OptiFill Dispenser ausgegeben wird, werden die Qualität des Reinstwassers und der Zustand der Verbrauchsmaterialien mittels einer temperaturkompensierten Leitfähigkeitsmessung (LF2) überwacht. Die gemessenen Werte der Leitfähigkeit, sowie die Temperatur werden im Display des OptiFill Dispensers angezeigt. Als finale Aufbereitungsstufe durchläuft das Reinstwasser noch unmittelbar vor der Entnahme einen Sterilfilter. Um permanent eine hohe Reinstwasserqualität sicherzustellen, zirkuliert das Reinstwasser periodisch durch die Ionenaustauscherkartusche, den UV Reaktor sowie das Ultrafiltrationsmodul.

6 Montage

Kontrollieren Sie zunächst die Verpackung des OmniaPure Systems auf mögliche Transportschäden. Entnehmen Sie nun das System der Verpackung und kontrollieren Sie es ebenfalls auf äußere Beschädigungen.

Ihr OmniaPure System wurde sorgfältig geprüft und verpackt, eine Beschädigung durch den Transport kann jedoch leider nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollte Ihr OmniaPure System einen Transportschaden aufweisen, so reklamieren Sie diesen bitte umgehend beim entsprechenden Versandunternehmen bzw. bei der entsprechenden Spedition. Bewahren Sie in diesem Fall die gesamte Verpackung für einen eventuellen Reklamationsnachweis bzw. die Rücksendung auf.

6.1 Lieferumfang

Der Lieferumfang Ihres OmniaPure Systems umfasst die folgenden Bestandteile:

Position	Anzahl	Bezeichnung
01	1	OmniaPure System
02	1	Tischnetzteil 48V 120W
03	1	Netzanschlusskabel
04	1	PE Schlauch d8 2,5m
05	1	PE Schlauch d8 inkl. Eingangsschutzfilter und Wasseranschlussadapter R ¾" – d8
06	2	Einsteckwinkel d8
07	1	Vorbehandlungskartusche
08	1	Reinstwasserkartusche
09	1	Sterilfilter
10	1	Bedienungsanleitung

6.2 Betriebsumgebung

Beachten Sie bei der Auswahl des Aufstellortes die folgenden Anforderungen:

- Die Umgebungstemperatur muss mindestens +2°C betragen.
- Der Druck des Speisewassers muss zwischen 0,5 und 6 bar betragen.
- Die Standfläche muss eben sein.
- Es muss eine geeignete Schutzkontaktsteckdose für die elektrische Versorgung des OmniaPure Systems vorhanden sein (siehe 3 Technische Daten).
- Das OmniaPure System muss für Wartungsarbeiten leicht zugänglich sein.
- Es muss ausreichend Platz zum Bedienen des Systems vorhanden sein.
- Es wird ein hausseitiger, absperrbarer Speisewasseranschluss mit R¾" Außengewinde benötigt.
- Es wird ein freier Abfluss für Spülwasser benötigt.

Das System ist ausschließlich für den Betrieb innerhalb einer industriellen Umgebung vorgesehen. In anderen Umgebungen kann die elektromagnetische Störfestigkeit nicht sichergestellt werden.



- Temperaturen von unter +2°C können das Gerät durch Frost beschädigen!
- Der Speisewasserdruck muss kleiner 6bar sein, sonst kann das System beschädigt werden! Setzen Sie ggf. einen Druckminderer ein.
- Stellen Sie sicher, dass ein freier Abfluss zur Verfügung steht um Wasserschäden zu vermeiden!

6.3 Montage



Gefahr eines Stromschlags!

Eine unsachgemäße elektrische Versorgung des OmniaPure Systems kann zu einem Stromschlag führen!



- Verwenden Sie für die elektrische Versorgung des OmniaPure Systems ausschließlich das im Lieferumfang befindliche Weitbereichsnetzteil.
- Verwenden Sie für die elektrische Versorgung des Weitbereichsnetzteils ausschließlich eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose, welche eine Wechselspannung von 100-240V mit 50-60Hz zur Verfügung stellt.
- Heben Sie das System ausschließlich durch Greifen des Bodens, der Rückwand oder der Seitenwände des Hauptgehäuses an.

Stellen Sie das OmniaPure System am Betriebsort auf und achten Sie dabei auf einen sicheren Stand des Systems. Heben Sie das System ausschließlich an der Rückwand, am Boden oder den Seitenwänden des Hauptgehäuses (siehe Seite 14 Abbildung 6: Haltepunkte) zum Transportieren an. Sollten Sie ihr OmniaPure System als Wandgerät betreiben wollen, nutzen Sie bitte die optional erhältliche Wandhalterung und folgen Sie der beiliegenden Montageanleitung sowie der Beschreibung unter 6.4 Wandmontage.



Achten Sie darauf, dass sich das Gerät vor der Inbetriebnahme an die Raumtemperatur angepasst hat.

Nehmen Sie die Abdeckhaube des OmniaPure Systems ab und setzen Sie die Vorbehandlungs- sowie die Reinstwasserkartusche ein (siehe Seite 9 Abbildung 2: Ansicht ohne Abdeckhaube). Stellen Sie die Vorbehandlungskartusche auf den rechten Stellplatz im System. Die Reinstwasserkartusche stellen Sie auf den linken Stellplatz. Schließen Sie nun die Kartuschen mit den Schnellkupplungen am System an (siehe Seite 10 Abbildung 4: Kartuschenanschlüsse) und setzen Sie abschließend die Abdeckhaube wieder ein.



Nutzen Sie zur einfacheren Positionierung der Kartuschen die halbrunden Ausbuchtungen des Hauptgehäuses.

Hängen Sie den OptiFill Dispenser in die Aufnahme am Dispenserarm ein und richten Sie ihn senkrecht aus (siehe Seite 10 Abbildung 3: Detail der Dispenseraufnahme).



Sie können den Widerstand der Neigungsverstellung mit Hilfe der Rändelschraube an der Aufnahme verstellen.

Nutzen Sie das Anschlusszubehör, um das OmniaPure System an den Speisewasseranschluss und an den freien Abfluss anzuschließen. Beachten Sie dabei die Anforderungen an das Speisewasser (siehe 3 Technische Daten). Bringen Sie zunächst den Wasseranschlussadapter, welcher bereits mit dem Schlauchsatz verbunden ist, mit seinem R $\frac{3}{4}$ " Innengewinde am hausseitigen Speisewasseranschluss an. Stecken Sie nun das freie Ende des 8mm Schlauches in den 8mm Schnellanschluss mit der Beschriftung „Inlet“ auf der Rückseite des Systems (siehe Seite 10 Abbildung 5: Systemanschlüsse). Schließen Sie anschließend den zweiten 8mm Schlauch am Geräteanschluss „Drain“ an und führen Sie das freie Ende des Schlauches in einen Abfluss, über den das Spülwasser drucklos abfließen kann.

Schrauben Sie den Sterilfilter mit seinem R $\frac{1}{4}$ " Gewinde in den Auslass des OptiFill Dispensers ein (siehe Seite 10 Abbildung 3: Detail der Dispenseraufnahme).

Stecken Sie die 4 polige Kupplung des Netzteils in den Anschluss „Power“ des OmniaPure Systems. Sichern Sie die Verbindung mittels der Überwurfverschraubung der Kupplung. Stellen Sie sicher, dass das Netzanschlusskabel am Tischnetzteil angeschlossen ist und stecken Sie anschließend den Schutzkontaktstecker in eine geeignete Schutzkontaktsteckdose (siehe 3 Technische Daten).

Öffnen Sie abschließend die Absperrarmatur am hausseitigen Speisewasseranschluss.

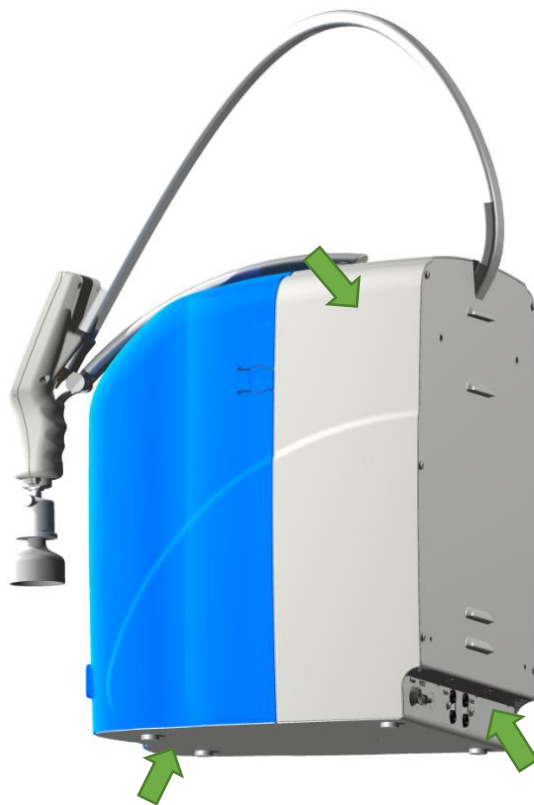


Abbildung 6: Haltepunkte

6.4 Wandmontage



Verletzungsgefahr durch Herabfallen und Quetschen!

Das OmniaPure System darf ausschließlich mit der optional erhältlichen Wandhalterung an einer geeigneten Wand befestigt werden. Verwenden Sie die Wandhalterung ausschließlich für das OmniaPure System. Achten Sie darauf, dass die Wand sowie das Befestigungsmaterial eine ausreichende Tragfähigkeit von mindestens 100kg aufweisen. Das im Lieferumfang der Wandhalterung befindliche Befestigungsmaterial ist für die Verwendung in Verbindung mit Beton oder Vollstein ausgelegt. Prüfen Sie die Eignung des Befestigungsmaterials in Bezug auf das Material der Wand und tauschen Sie es ggf. gegen geeignetes aus.

Durch die optional erhältliche Wandhalterung können Sie ihr OmniaPure System platzsparend an einer geeigneten Wand anbringen. Die freie Wandfläche sollte dafür ca. (B x H) 60cm x 80cm betragen. Für eine fachgerechte und sichere Wandanbringung empfehlen wir die Montage durch unseren Kundenservice.

Zunächst muss ihr OmniaPure System für die Wandmontage vorbereitet werden. Die dazu benötigten Teile befinden sich im Lieferumfang der Wandhalterung. Schrauben Sie, zur Vorbereitung des OmniaPure Systems, die beiden M8 Aufnahmebolzen in die beiden oberen M8 Gewindebuchsen ein, welche sich auf der Rückseite des Systems befinden (siehe Abbildung 8: Wandmontage). Die beiden Anschlagpuffer werden in die beiden unteren M8 Gewindebuchsen auf der Rückseite des Systems eingeschraubt (siehe Abbildung 8: Wandmontage).

Im nächsten Schritt muss die Wandhalterungsschiene an der Wand angebracht werden. Dazu werden 6 Bohrungen mit 8mm Durchmesser und mindestens 60mm Tiefe benötigt. Bringen Sie die Bohrungen gemäß der in „Abbildung 7: Wandhalterungsschiene“ ersichtlichen Anordnung an. Achten Sie dabei auf eine waagrechte Ausrichtung der jeweils drei nebeneinanderliegenden Bohrungen.

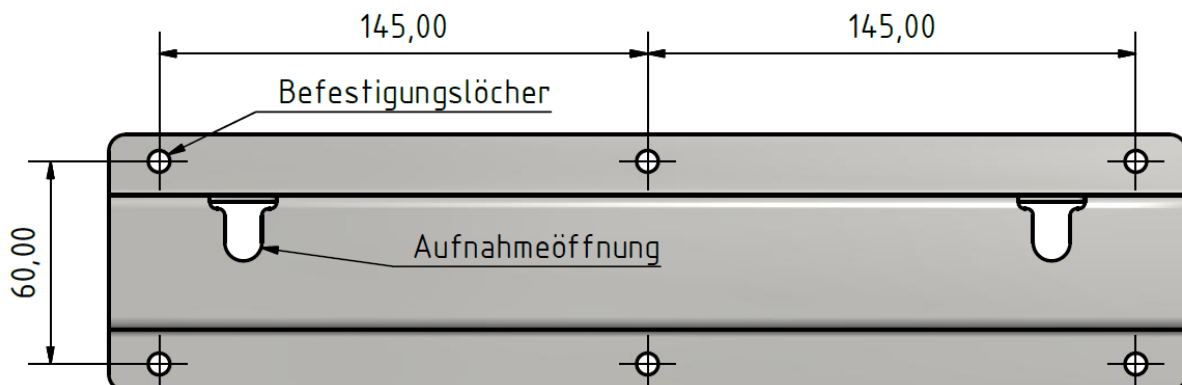


Abbildung 7: Wandhalterungsschiene

Setzen Sie anschließend die Dübel in die Bohrlöcher ein und befestigen Sie die Wandhalterungsschiene mit den Schrauben so an der Wand, dass die beiden Aufnahmeöffnungen nach oben weisen. Beachten Sie dabei, dass das im Lieferumfang der Wandhalterung befindliche Befestigungsmaterial für die Montage in Beton- und Vollsteinwände vorgesehen ist. Soll die Wandhalterung an einer Wand aus anderem Material befestigt werden, muss das Befestigungsmaterial gegen geeignetes ausgetauscht werden.

Nun können Sie das OmniaPure System in die Wandhalterungsschiene einhängen. Heben Sie dazu das System durch Greifen an den Haltepunkten (siehe Seite 14 Abbildung 6: Haltepunkte) an. Sichern Sie sich beim Anheben des Systems vor Herabfallen durch die Zuhilfenahme einer zweiten Person ab. Hängen Sie nun die beiden Aufnahmebolzen des Systems in die Aufnahmeöffnungen der Wandhalterungsschiene ein (siehe Seite 16 Abbildung 8: Wandmontage). Achten Sie darauf, dass das System durch die beiden Anschlagpuffer zusätzlich an der Wand abgestützt wird.

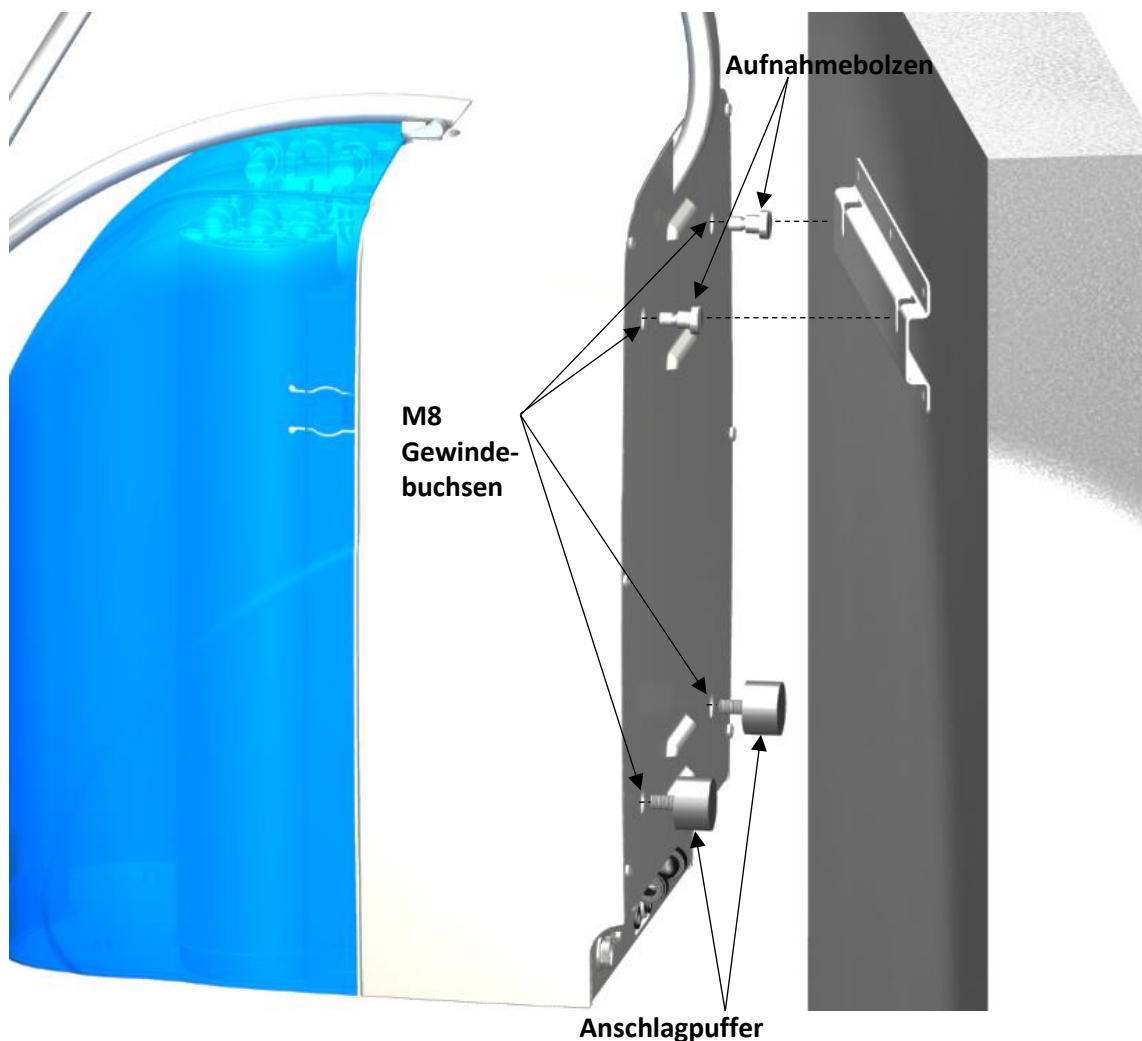


Abbildung 8: Wandmontage

7 Bedienkonzept

Die Bedienung des OmniaPure Systems erfolgt über die fünf Tasten und das Display des OptiFill Dispensers. Der nachfolgenden Abbildung können Sie die Benennung der einzelnen Tasten entnehmen.

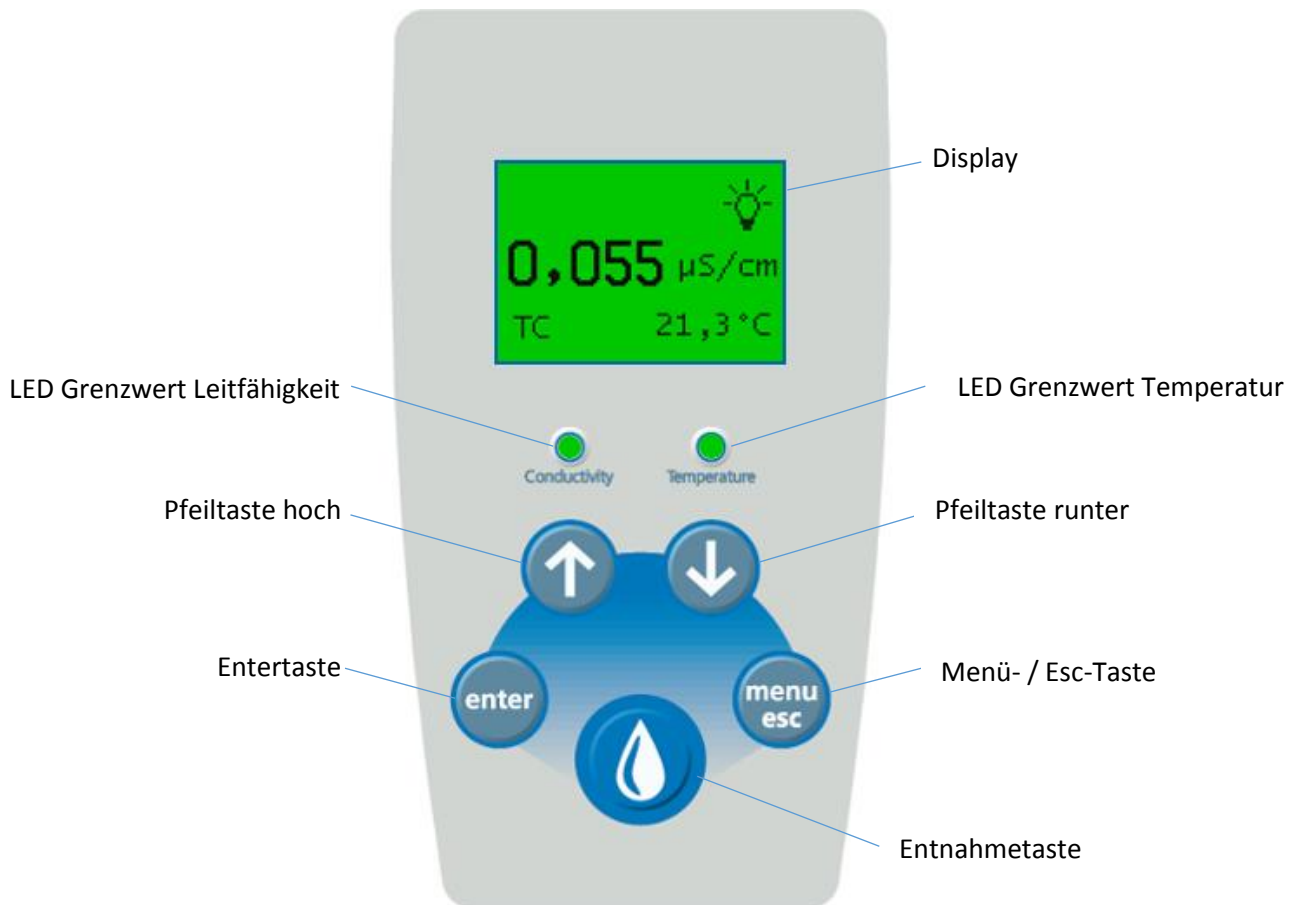


Abbildung 9: Bedieneinheit

Display

Über das Display können sämtliche Einstellungen, Systemzustände und Messwerte angezeigt werden. In „Abbildung 9: Bedieneinheit“ ist die Hauptanzeige dargestellt, welche automatisch nach Start des Systems erscheint. Im Normalbetrieb ist das Display grün beleuchtet. Tritt ein Systemfehler auf oder wird ein Grenzwert überschritten, wechselt die Beleuchtung von grün zu rot.

LED Grenzwert Leitfähigkeit

Ist der Grenzwert der Leitfähigkeit auf „Aus“ gestellt (siehe 9.4.2 Setup) oder liegt der aktuelle Messwert der Leitfähigkeit unterhalb des eingestellten Grenzwertes, leuchtet die LED grün. Wird der Grenzwert überschritten, leuchtet die LED rot.

LED Grenzwert Temperatur

Ist der Grenzwert der Temperatur auf „Aus“ gestellt (siehe 9.4.2 Setup) oder liegt der aktuelle Messwert der Temperatur unterhalb des eingestellten Grenzwertes, leuchtet die LED grün. Wird der Grenzwert überschritten, leuchtet die LED rot.

Entnahmetaste

Befindet sich das System in der Hauptanzeige, können Sie durch Drücken der Entnahmetaste die Entnahmeanzeige öffnen (siehe 9.3 Wasser entnehmen / Entnahmeanzeige). Bei allen anderen Anzeigen besitzt die Entnahmetaste ausschließlich eine Funktion, wenn sich neben dem jeweiligen

Befehl das Symbol der Entnahmetaste befindet: .

Menü- / Esc-Taste

Betätigen Sie die Menü- / Esc-Taste in der Hauptanzeige, gelangen Sie zur Menüauswahl (siehe 0 Menü / Einstellungen). Bei allen anderen Anzeigen übernimmt sie eine ESC Funktion, wodurch Sie jederzeit eine Eingabe abbrechen können oder auf die vorherige Menüebene zurückkehren können.

Entertaste

Haben Sie eine Anzeige geöffnet, bei welcher man eine Eingabe tätigen kann, können Sie durch Betätigen der Entertaste die Eingabefunktion aktivieren. Die Aktivierung der Eingabefunktion wird durch erscheinen eines Cursors gekennzeichnet. Bei aktiver Eingabefunktion können Sie durch erneutes Drücken der Entertaste die Eingabe/Auswahl bestätigen und zum nächsten Eingabefeld wechseln bzw. die Eingabefunktion beenden.

Pfeiltaste hoch

Mit Hilfe der Pfeiltaste hoch können Sie das jeweilige Menü aufwärts durchblättern. Bei aktiver Eingabefunktion können Sie mit dieser Taste den Wert erhöhen bzw. die Auswahl, an der aktuellen Cursorposition, ändern.

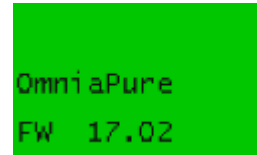
Pfeiltaste runter

Durch Betätigen der Pfeiltaste runter können Sie das jeweilige Menü absteigend durchblättern. Ist die Eingabefunktion aktiviert, können Sie mit dieser Taste den jeweiligen Wert verringern bzw. die Auswahl, an der aktuellen Cursorposition, ändern.

8 Inbetriebnahme

Sobald die Spannungsversorgung des OmniaPure Systems hergestellt wird, startet das System.

Beim Start des Systems wird zunächst der nebenstehende Startbildschirm angezeigt. Unterhalb der Systembezeichnung wird die Firmware Version Ihres Systems angezeigt.

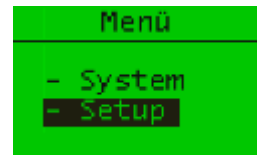


Das System ist bereits ab Werk voreingestellt, so dass Sie nur noch die neu eingesetzten Filterkartuschen, wie im Folgenden beschrieben, spülen müssen.

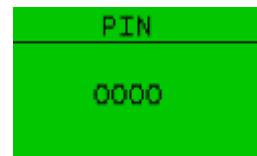
Sobald der Startbildschirm erlischt, sehen Sie die Hauptanzeige. Öffnen Sie nun die Menüauswahl durch Betätigen der Menü- / Esc-Taste.



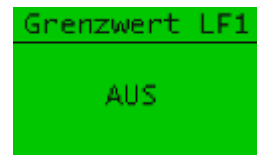
Mit Hilfe der Pfeiltasten können Sie zwischen „Setup“ und „System“ auswählen. Wählen Sie „Setup“ aus und öffnen Sie das Setup-Menü durch Betätigen der Entertaste.



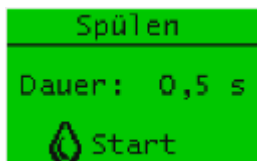
Aktivieren Sie mit der Entertaste die Eingabe für den Pin. Mit den Pfeiltasten können Sie nun die erste Stelle des Pins eingeben. Betätigen Sie die Entertaste erneut, um zur zweiten Stelle zu wechseln. Fahren Sie so fort, bis Sie den vierstelligen Pin vollständig eingegeben haben. Der Pin ist mit 0000 voreingestellt.



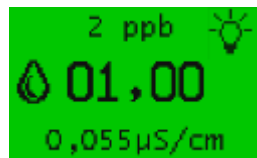
Im Setup-Menü sehen Sie zunächst die Grenzwerteinstellung für die Leitfähigkeit der Messzelle LF1. Blättern Sie nun mit der Abwärts-Pfeiltaste bis zum Eintrag „Spülen“.



Durch Betätigen der Entnahmetaste starten Sie den Spülvorgang. Lassen Sie das System nun für ca. 3 Minuten spülen. Beenden Sie den Spülvorgang durch erneutes Betätigen der Entnahmetaste. Mit Hilfe der Menü- / Esc-Taste gelangen Sie zurück zur Hauptanzeige.



Entnehmen Sie nun 1 Liter Wasser und werfen Sie das entnommene Wasser. Betätigen Sie dazu die Entnahmetaste, wodurch sich die Entnahmeanzeige öffnet. Mit Hilfe der Pfeiltasten können Sie die Entnahmemenge ändern. Starten Sie die Entnahme durch erneutes Betätigen der Entnahmetaste. Die Entnahme wird automatisch bei Erreichen des voreingestellten Entnahmewertes (1 Liter) beendet. Mittels der Menü- / Esc-Taste gelangen Sie zurück zur Hauptanzeige.



Das System ist nun gespült und einsatzbereit. Es befindet sich automatisch im Rezirkulationsbetrieb. Zu Beginn kann die Leitfähigkeit noch etwas erhöht sein, dies bessert sich jedoch im Laufe des Rezirkulationsbetriebes.

9 Bedienung

Im Folgenden werden der Menüaufbau, die Anzeigen sowie die Einstellmöglichkeiten des OmniaPure Systems beschrieben. Nutzen Sie zur Navigation im Menü sowie zur Änderung von Einstellungen die unter „7 Bedienkonzept“ beschriebenen Eingabemöglichkeiten des Systems.

9.1 Menüstruktur

Das folgende Diagramm bildet die Menüstruktur des OmniaPure Systems ab. Der Umfang des Menüs hängt von der Systemausstattung ab und kann daher variieren. Durch Betätigen der Menü- / Esc-Taste gelangen Sie von der Hauptanzeige zur Menüauswahl. Über die Menüauswahl gelangen Sie zum Setup sowie zum Systemmenü. Mit den Pfeiltasten können Sie durch die Menüs blättern. Durch Betätigen der Entnahmetaste gelangen Sie von der Hauptanzeige zur Entnahmeanzeige.

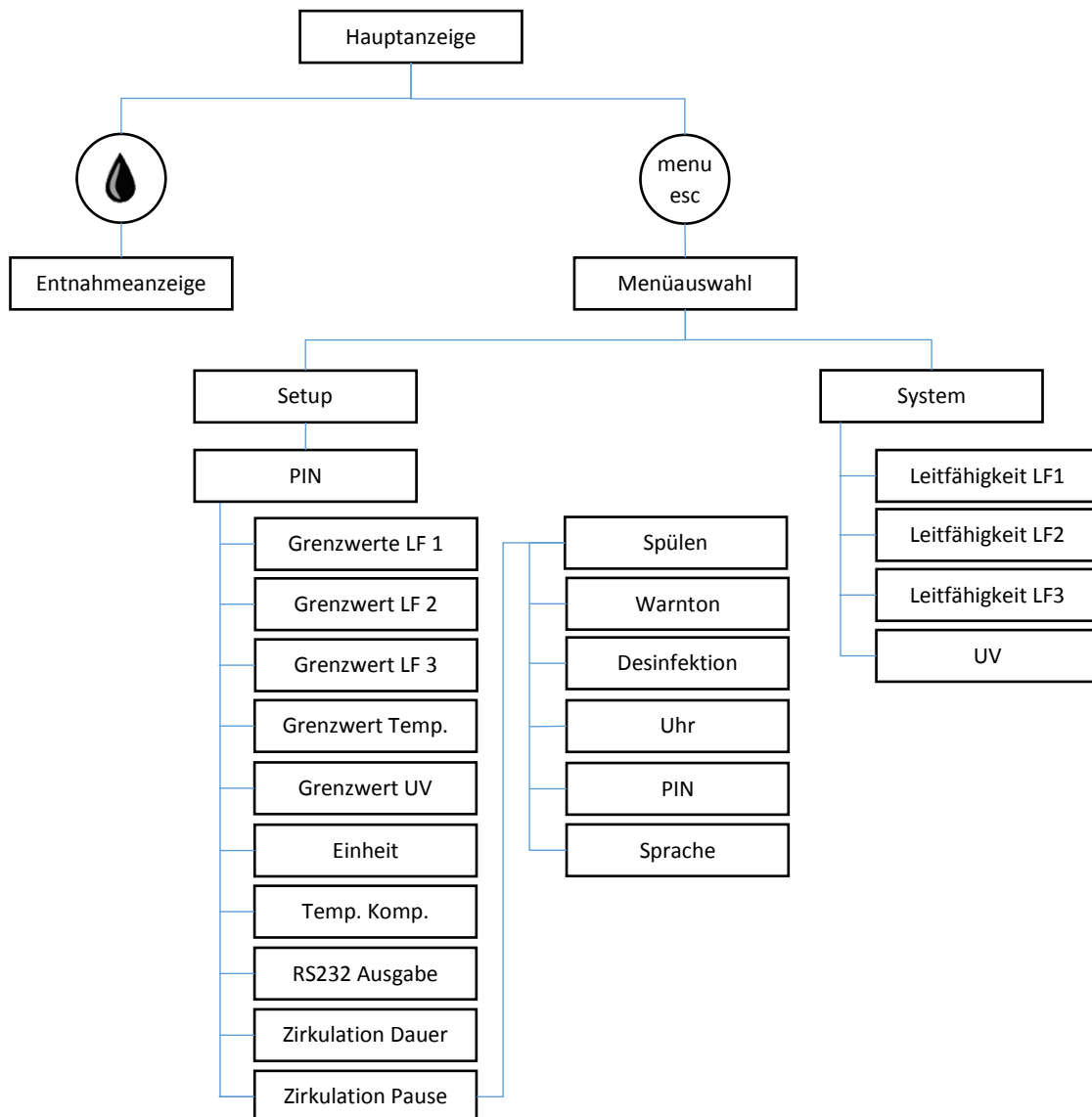


Abbildung 10: Menüstruktur

9.2 Hauptanzeige

Die Hauptanzeige (siehe Seite 21 Abbildung 11: Hauptanzeige) erscheint automatisch nach dem Einschalten des Gerätes. Sie gibt Ihnen Auskunft über den aktuellen Systemzustand und zeigt Ihnen den am Entnahmepunkt gemessenen Wert der Leitfähigkeit (LF2) in der eingestellten Einheit ($\mu\text{S}/\text{cm}$ oder $\text{M}\Omega\text{cm}$) sowie die Temperatur des Reinstwassers an. Des Weiteren wird angezeigt, ob die Messung der Leitfähigkeit mit Temperaturkompensation (TC) oder ohne (NTC) erfolgt. Das Lampensymbol gibt Auskunft über den Betriebszustand des UV Strahlers (nur bei OmniaPure UV, UV-TOC, UV/UF und UV/UF-TOC), eingeschaltet: Lampensymbol wird angezeigt.



Abbildung 11: Hauptanzeige

9.3 Wasser entnehmen / Entnahmeanzeige

Durch Betätigen der Entnahmetaste gelangen Sie von der Hauptanzeige zur Entnahmeanzeige. Sollte das System beim Öffnen der Entnahmeanzeige nicht zirkulieren, so wird zunächst eine Spülung durchgeführt. Dieser Vorgang beansprucht ca. 3s und stellt eine hohe Reinstwasserqualität sicher. Befand sich das System zuvor in einer Zirkulation, ist es direkt zur Ausgabe von Reinstwasser bereit. In der Entnahmeanzeige haben Sie die Möglichkeit einen der voreingestellten Entnahmewerte auszuwählen. Sie können einen der vorgegebenen Werte (siehe Tabelle 1: Entnahmemengen) mit Hilfe der Pfeiltasten auswählen und die Entnahme durch Drücken der Entnahmetaste starten. Diese wird automatisch bei Erreichen des eingestellten Entnahmewertes gestoppt. Sie können die Wasserausgabe aber auch jeder Zeit durch erneutes Betätigen der Entnahmetaste beenden. Während der laufenden Entnahme sehen Sie die aktuell entnommene Wassermenge im Display. Zur Kontrolle der Wasserqualität werden die Leitfähigkeit und der TOC Wert (nur Systeme mit optionalem TOC Monitor) des Reinstwassers angezeigt. Wurde die Entnahme beendet, setzt das System den regulären Betriebsmodus (Zirkulation oder Pause) gemäß den eingestellten Parametern (siehe 9.4.2 Setup) fort. Erfolgt für mehr als eine Minute keine Eingabe, kehrt das System automatisch zur Hauptanzeige zurück.

Entnahmemenge / l	0,05	0,10	0,15	0,20	0,25	0,30	0,40	0,50	0,60	0,80
Entnahmemenge / l	1,00	2,00	3,00	5,00	10,00	20,00	25,00	30,00	60,00	

Tabelle 1: Entnahmemengen

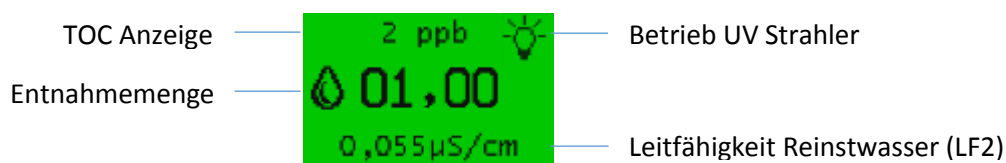
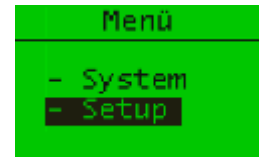


Abbildung 12: Entnahmeanzeige

9.4 Menü / Einstellungen

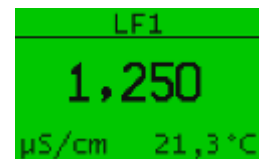
Betätigen Sie bei geöffneter Hauptanzeige die Menü- / Esc-Taste, gelangen Sie zur Menüauswahl. Hier können Sie, mit Hilfe der Pfeiltasten, zwischen „System“ und „Setup“ wählen.



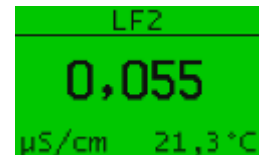
9.4.1 System

Haben Sie bei der Menüauswahl den Punkt „System“ gewählt, gelangen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten zu den folgenden Menüpunkten:

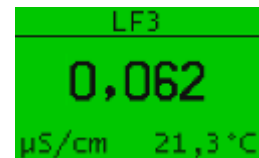
„LF1“ zeigt Ihnen die aktuellen Messwerte der Messzelle LF1 an. Es wird die Leitfähigkeit, in der gewählten Einheit, sowie die Temperatur des Wassers nach der Vorbehandlungskartusche angezeigt.



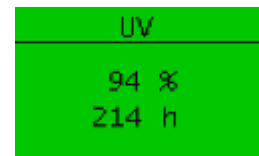
„LF2“ zeigt Ihnen die aktuellen Messwerte der Messzelle LF2 an. Es wird die Leitfähigkeit, in der gewählten Einheit, sowie die Temperatur des Wassers nach der Reinstwasserkartusche, unmittelbar vor dem Entnahmepunkt, angezeigt.



Besitzen Sie ein System mit optionaler TOC Anzeige, so wird unter „LF3“ der aktuelle Messwert der Messzelle LF3 angezeigt. Es wird die Leitfähigkeit, in der gewählten Einheit, sowie die Temperatur des Wassers nach dem UV Strahler angezeigt.



Unter dem Menüeintrag „UV“ können Sie, bei Systemen mit UV Durchflussdesinfektion, die Betriebsdauer des UV Strahlers einsehen. Bei Systemen, welche über eine UV Intensitätsmessung verfügen, bekommen Sie zusätzlich die aktuelle Intensität der UV Strahlung als relativen Wert angezeigt.



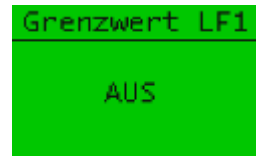
9.4.2 Setup

Durch Auswahl von „Setup“ gelangen Sie zunächst zur Pin-Eingabe. Nachdem Sie mit Hilfe der Enter und der Pfeiltasten (siehe 7 Bedienkonzept) die richtige Pin eingegeben haben, stehen Ihnen die folgenden Menüpunkte zur Verfügung:

Über den Menüeintrag „Grenzwert LF1“ können Sie den Grenzwert für die Leitfähigkeit LF1, gemessen nach der Vorbehandlungskartusche, einstellen. Bei über- ($\mu\text{S}/\text{cm}$) bzw. unterschreiten ($\text{M}\Omega\text{cm}$) des Grenzwertes wird über das Display eine entsprechende Warnmeldung ausgegeben. Die folgenden Einstellbereiche stehen zur Verfügung:

0,100 – 50,0 $\mu\text{S}/\text{cm}$ bzw. 10,0 – 0,02 $\text{M}\Omega\text{cm}$ und AUS

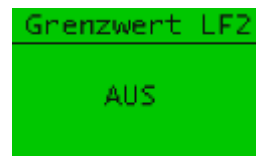
Stellen Sie einen Wert von 00,000 ein, wird der Grenzwert automatisch deaktiviert (AUS).



Über den Menüeintrag „Grenzwert LF2“ können Sie den Grenzwert für die Leitfähigkeit LF2, gemessen nach der Reinstwasserkartusche, einstellen. Bei über- ($\mu\text{S}/\text{cm}$) bzw. unterschreiten ($\text{M}\Omega\text{cm}$) des Grenzwertes wird über das Display eine entsprechende Warnmeldung ausgegeben. Die folgenden Einstellbereiche stehen zur Verfügung:

0,056 – 50,0 $\mu\text{S}/\text{cm}$ bzw. 18,1 – 0,02 $\text{M}\Omega\text{cm}$ und AUS

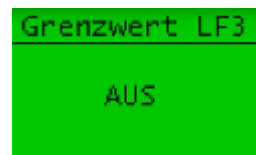
Stellen Sie einen Wert von 00,000 ein, wird der Grenzwert automatisch deaktiviert (AUS).



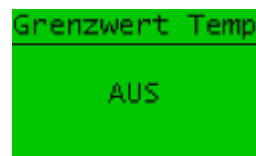
Über den Menüeintrag „Grenzwert LF3“ (nur bei Systemen mit TOC Monitor) können Sie den Grenzwert für die Leitfähigkeit LF3, gemessen nach der UV Durchflussdesinfektion, einstellen. Bei über- ($\mu\text{S}/\text{cm}$) bzw. unterschreiten ($\text{M}\Omega\text{cm}$) des Grenzwertes wird über das Display eine entsprechende Warnmeldung ausgegeben. Die folgenden Einstellbereiche stehen zur Verfügung:

0,056 – 50,0 $\mu\text{S}/\text{cm}$ bzw. 18,1 – 0,02 $\text{M}\Omega\text{cm}$ und AUS

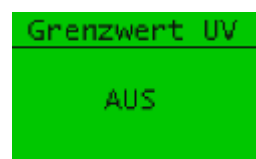
Stellen Sie einen Wert von 00,000 ein, wird der Grenzwert automatisch deaktiviert (AUS).



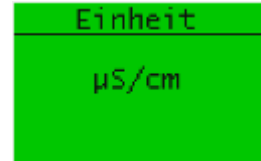
Unter dem Menüpunkt „Grenzwert Temp.“ haben Sie die Möglichkeit einen Grenzwert für die Temperaturmessung des Reinstwassers einzustellen. Es steht ein Einstellbereich von 1,0 – 50,0°C zur Verfügung. Zum deaktivieren des Grenzwertes muss der Wert 00,0°C eingestellt werden.



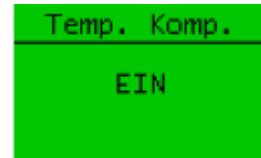
Ist das System mit einer optionalen UV Intensitätsmessung ausgestattet, können Sie unter „Grenzwert UV“ einen prozentualen Grenzwert für die Strahlungsintensität des UV Strahlers eingeben. Wird der Grenzwert unterschritten, gibt das System eine entsprechende Meldung über das Display aus. Der Einstellbereich beträgt 1% – 98%. Bei Auswahl von 0% wird der Grenzwert ausgeschaltet.



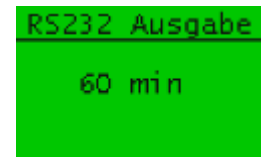
Der Menüeintrag „Einheit“ gibt Ihnen die Möglichkeit den Wert der Leitfähigkeit in $\mu\text{S}/\text{cm}$ oder in $\text{M}\Omega\text{cm}$ anzeigen zu lassen.



„Temp. Komp.“ gibt Ihnen die Möglichkeit die Messung der Leitfähigkeit mit (EIN) oder ohne (AUS) Temperaturkompensation durchführen zu lassen. Ist die Temperaturkompensation eingeschaltet, wird dies durch „TC“ in der Hauptanzeige angezeigt, ist sie ausgeschaltet, wird „NTC“ angezeigt.

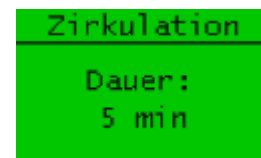


Sie können das Intervall der Datenausgabe über die RS232 Schnittstelle durch den Menüpunkt „RS232 Ausgabe“ individuell einstellen. Der Einstellbereich beträgt 1 – 1500 Minuten.



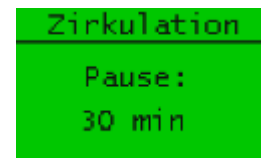
Über den Menüpunkt „Zirkulation“ (Dauer) können Sie die Dauer der Zirkulationsphase in Minuten einstellen. Es stehen die Folgenden Einstellungen zur Verfügung:

0 – 99 Minuten, die Einstellung 0 min deaktiviert die Zirkulation



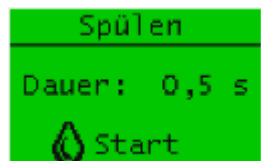
Der Menüpunkt „Zirkulation“ (Pause) ermöglicht Ihnen die Einstellung der Pausendauer zwischen den einzelnen Zirkulationsphasen. Sie können die Pausendauer innerhalb des folgenden Bereichs einstellen:

0 – 30 Minuten, die Einstellung 0 min bewirkt eine permanente Zirkulation

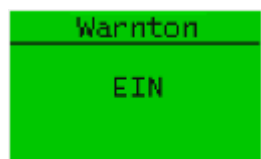


Beim Einschalten, zu Beginn sowie am Ende einer Zirkulationsphase und unmittelbar vor der Entnahme von Reinstwasser spült das System automatisch für die hier eingestellte Spüldauer. Der Einstellbereich für die automatische Spüldauer beträgt 0,1 – 10s.

Durch Betätigen der Entnahmetaste können Sie eine Spülung manuell starten. Das System spült dann so lange, bis Sie den Spülprozess durch erneutes Betätigen der Entnahmetaste stoppen.

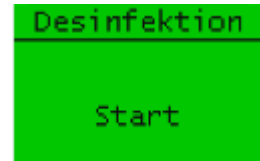


Tritt eine Störung auf (siehe 11.1 Automatische Systemüberwachung), gibt das System einen Warnton aus. Über den Menüpunkt „Warnton“ können Sie diese Funktion ein- oder ausschalten.

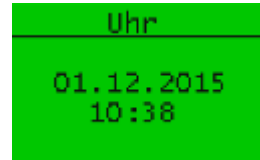


Die Einstellung „AUS“ hat keine Auswirkung auf die Ausgabe eines Warntons bei Auftreten der Störung „Leckage“.

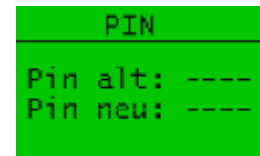
Über den Menüpunkt „Desinfektion“ kann bei Bedarf eine Desinfektion des Systems durchgeführt werden. Beachten Sie, dass die Desinfektion ausschließlich durch entsprechend qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden darf.



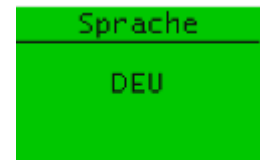
Über den Menüpunkt „Uhr“ haben Sie die Option die Systemzeit sowie das Datum einzustellen. Gehen Sie wie unter „7 Bedienkonzept“ beschrieben vor, um die Einstellung zu ändern.



Der Menüpunkt „PIN“ gibt Ihnen die Möglichkeit den Pin für den Zugriff auf das Setup-Menü neu einzustellen. Als Vorgabewert ist 0000 eingestellt. Um den Pin ändern zu können, müssen Sie zunächst den aktuellen Pin eingeben.



Hier können Sie die Sprache der Anzeigen auswählen. Zur Auswahl stehen Deutsch und Englisch.



10 Wartung & Pflege

Damit eine gleichbleibend gute Wasserqualität sichergestellt werden kann, bedarf es einer regelmäßigen Wartung und Pflege des OmniaPure Systems. Für die fachgerechte und regelmäßige Wartung des OmniaPure Systems empfehlen wir Ihnen den Abschluss eines Wartungsvertrages mit einem autorisierten Kundendienst.



Werden am System unsachgemäße Wartungs-, Pflege- sowie Reparaturarbeiten durchgeführt, besteht keine weitere Gewährleistung für das System. Ebenso führen der Einsatz von nicht freigegebenen Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen sowie jegliche Umbaumaßnahmen zum Erlöschen der Gewährleistung und die Konformitätserklärung hat keinen weiteren Bestand.

10.1 Wartungs- / Pflegeintervalle

Die Häufigkeit der Pflegemaßnahmen hängt im Wesentlichen von der Qualität des Speisewassers und der entnommenen Wassermenge ab. Die, in der nachfolgenden Tabelle, aufgelisteten Pflegeintervalle sind Empfehlungen und können je nach Anforderung an das Reinstwasser bereits früher erforderlich sein.

Pflegemaßnahme	Artikel Nr.	Intervall
Wechsel der Vorbehandlungskartusche	19200002	12 Monate
Wechsel der Reinstwasserkartusche	19200003	12 Monate
Wechsel der UV Lampe	19200055	24 Monate
Wechsel des Ultrafiltrationsmoduls	19000050	24 Monate
Desinfektion		12 Monate
Desinfektionskit	19200056	
Desinfektionsmittel	19200057	

10.2 Wechsel der Kartuschen

Ein Wechsel der Kartuschen ist im regelmäßigen Intervall (12 Monate) oder beim dauerhaften Überschreiten des von Ihnen vorgegebenen Grenzwertes erforderlich. Als Beginn des Intervalls zählt der Zeitpunkt, zu dem die jeweilige Filterkartusche erstmals an das System angeschlossen wurde. Gehen Sie wie folgt beschrieben für den Austausch der Vorbehandlungs- sowie der Reinstwasserkartusche vor:

1. Schalten Sie das OmniaPure System aus, indem Sie es von der Netzspannung trennen.
2. Nehmen Sie den OptiFill Dispenser von seiner Halterung ab und schwenken Sie den Dispenserarm in die obere Position.
3. Nehmen Sie die Abdeckhaube vom System ab. Betätigen Sie dazu die beiden seitlichen Schnappverschlüsse (siehe Seite 9 Abbildung 1: Vorderansicht des OmniaPure Systems) und ziehen Sie die Abdeckhaube nach vorne vom Hauptgehäuse ab.
4. Auf dem linken Stellplatz befindet sich die Reinstwasserkartusche, auf dem rechten Stellplatz die Vorbehandlungskartusche (siehe Seite 9 Abbildung 2: Ansicht ohne Abdeckhaube). Öffnen Sie die Schnellverschlüsse (siehe Seite 10 Abbildung 4: Kartuschenanschlüsse) der zu wechselnden Kartusche und nehmen Sie die Kartusche aus dem System.
5. Stellen Sie die neue Kartusche auf den entsprechenden Stellplatz im System. Nutzen Sie zur leichteren Positionierung die halbrunde Ausbuchtung im Hauptgehäuse.
6. Schließen Sie die Kartusche mit den Schnellverschlüssen am System an.
7. Setzen Sie die Abdeckhaube wieder ein und stecken Sie den OptiFill Dispenser in seine Halterung.
8. Stecken Sie den Netzstecker wieder ein, um das System zu starten.
9. Spülen Sie das System abschließend wie unter „8 Inbetriebnahme“ beschrieben.

10.3 Desinfektion

Um das OmniaPure System vor Verunreinigungen durch biologische Ablagerungen zu schützen, sollte in regelmäßigen Abständen (12 Monate) eine Desinfektion durchgeführt werden. Für die Durchführung der Desinfektion werden ein Desinfektionskit Artikel Nr.: 19200056 und das Desinfektionsmittel Artikel Nr.: 19200057 benötigt.



Gefahr von Explosion und Verätzung!

Die Desinfektion des OmniaPure Systems darf ausschließlich von entsprechend qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

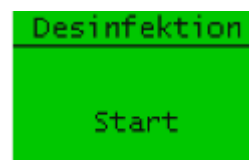
Schützen Sie sich durch die Verwendung geeigneter Sicherheitskleidung (mindestens Handschuhe und Schutzbrille) vor Verletzungen.

Beachten Sie unbedingt das dem Desinfektionsmittel beiliegende Sicherheitsdatenblatt und halten Sie sich exakt an die Anweisungen zum Umgang mit dem Desinfektionsmittel.

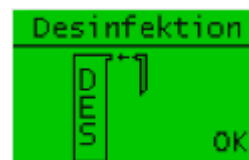
Verwenden Sie ausschließlich das für das OmniaPure System freigegebene Desinfektionsmittel.

Im Folgenden wird die Durchführung der Desinfektion beschrieben. Die Dauer des Desinfektionsprozesses beträgt ca. 30 Minuten.

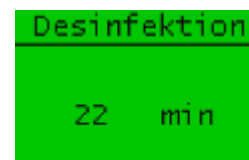
Öffnen Sie den Menüeintrag „Desinfektion“ im Menü „System“. Drücken Sie die Entertaste um den Desinfektionsablauf zu starten.



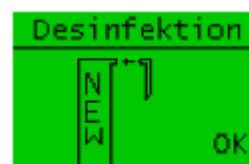
Sie werden nun aufgefordert die Desinfektionskartusche in das Gerät einzusetzen. Sollten Sie den Vorgang abbrechen wollen, so können Sie dies durch Betätigen der Menü- / Esc-Taste. Um fortzufahren bereiten Sie zunächst die Desinfektionskartusche mit dem Desinfektionsmittel, entsprechend der dem Desinfektionskit beiliegenden Anweisung, vor. Entnehmen Sie anschließend die Reinstwasserkartusche aus dem System, wie unter „10.2 Wechsel der Kartuschen“ beschrieben. Setzen Sie die Desinfektionskartusche am Stellplatz der Reinstwasserkartusche ein und schließen Sie diese mit den Schnellverschlüssen an. Bestätigen Sie das Einsetzen der Desinfektionskartusche durch Betätigen der Entertaste.



Im nächsten Schritt beginnt das System mit dem Zirkulieren der Desinfektionslösung. Nach Abschluss der Zirkulationsphase wird das System automatisch gespült. Die verbleibende Dauer wird über das Display angezeigt und der gesamte Vorgang beansprucht 30 Minuten. Dieser Vorgang kann nicht abgebrochen werden und muss vollständig ausgeführt werden.



Nach Abschluss der Desinfektion werden Sie dazu aufgefordert eine neue Reinstwasserkartusche einzusetzen. Gehen Sie zum Austausch der Kartuschen wie unter „10.2 Wechsel der Kartuschen“ beschrieben vor und beenden Sie den Prozess durch Betätigen der Entertaste. Das System wechselt nun automatisch zum Menüpunkt „Spülen“.



Denken Sie daran das System, mit der neuen Kartusche, abschließend zu spülen (siehe 10.2 Schritt 9).

11 Störungen, Ursachen & Lösungen

11.1 Automatische Systemüberwachung

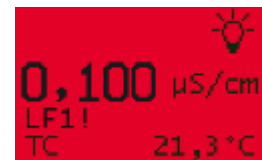
Das OmniaPure System überwacht automatisch mehrere Systemparameter auf Störungen. Weicht einer der überwachten Systemparameter von der jeweiligen Vorgabe ab, wird sowohl eine optische als auch akustische Störungsmeldung ausgegeben. Im Störfall wechselt die Beleuchtung des Displays zu Rot und es wird, falls aktiviert, ein Warnton ausgegeben. Die Art der Störung wird durch eine entsprechende Ausgabe am Display angezeigt, bei Überschreitung eines Grenzwertes wechselt zusätzlich die entsprechende LED von Grün zu Rot.



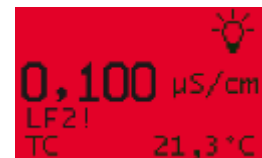
Durch Betätigen der Entertaste können Sie die Fehlermeldung bestätigen und so den ggf. ertönenden Warnton beenden.

Im Folgenden sind die einzelnen Störungsanzeigen dargestellt:

Wurde ein Grenzwert für die Leitfähigkeit LF1 im Setup unter „Grenzwerte“ eingestellt, so wird beim Überschreiten des Wertes die Störung „LF1!“ angezeigt. Sollte ein Defekt der Leitfähigkeitsmessung LF1 (z.B. Kabelbruch) vorliegen, so wird ebenfalls „LF1!“ ausgegeben. Die Störung wird so lange angezeigt, bis die Leitfähigkeit LF1 wieder unter den Grenzwert sinkt bzw. der Defekt behoben wurde.



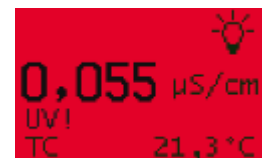
Wurde ein Grenzwert für LF2 eingestellt, so wird die Störung „LF2!“ beim Überschreiten des Wertes ausgegeben. Bei einem Defekt von LF2 würde ebenfalls die Störung „LF2!“ angezeigt. Die Störung wird so lange ausgegeben, bis die Leitfähigkeit LF2 wieder unter den Grenzwert sinkt bzw. der Defekt behoben wurde.



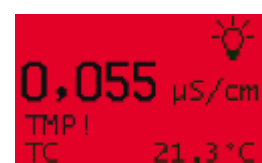
Wurde ein Grenzwert für LF3 eingestellt, so wird die Störung „LF3!“ beim Überschreiten des Wertes ausgegeben. Bei einem Defekt von LF3 würde ebenfalls die Störung „LF3!“ angezeigt. Die Störung wird so lange ausgegeben, bis die Leitfähigkeit LF3 wieder unter den Grenzwert sinkt bzw. der Defekt behoben wurde.



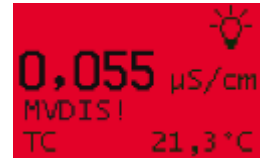
Bei Systemen mit optionaler UV Durchflussdesinfektion wird bei einer Fehlfunktion des UV Strahlers die Störung „UV!“ ausgegeben.



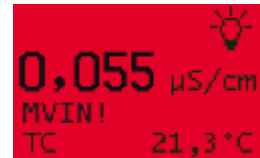
Wurde für die Temperatur ein Grenzwert eingestellt, so wird beim Überschreiten des Grenzwertes die Störung „TMP!“ angezeigt. Fällt die Temperatur wieder unter den Grenzwert, wird die Störung zurückgesetzt.



Sollte das Entnahmemagnetventil des OptiFill Dispensers einen Defekt (z.B. Kabelbruch) aufweisen, so wird dies durch die Fehlermeldung „MVDIS!“ angezeigt. Sobald der Defekt behoben wurde, wird die Fehleranzeige zurückgesetzt.



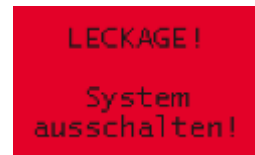
Bei einem Defekt des Eingangsmagnetventils wird die Fehlermeldung „MVIN!“ ausgegeben. Die Fehleranzeige wird zurückgesetzt, sobald das Ventil wieder einwandfrei funktioniert.



Die Fehlermeldung „MVFL!“ zeigt einen Defekt des Spülmagnetventils an. Sobald der Defekt behoben wurde, wird die Fehleranzeige zurückgesetzt.



Alle OmniaPure Systeme sind mit einem internen Leckagesensor ausgestattet. Sollte einmal Wasser unkontrolliert innerhalb der Aufbereitungseinheit austreten, so gibt das System die Störungsmeldung „Leckage!“ aus. Zusätzlich schließt das System alle Ventile und deaktiviert ggf. die Pumpe, damit eine weitere Wasserzufuhr unterbunden wird. Dieser Fehler kann ausschließlich durch einen Neustart des Systems zurückgesetzt werden, sobald die Leckage beseitigt wurde.



11.2 Störungstabelle

Störung	Mögliche Ursache	Lösung
System startet nicht	Keine oder fehlerhafte Stromversorgung	Stellen Sie die Stromversorgung gemäß den Vorgaben unter „3 Technische Daten“ sicher.
Das Display zeigt nichts an		
Leitfähigkeit LF1 überschreitet dauerhaft den eingestellten Grenzwert / Fehler LF1!	Vorbehandlungskartusche ist erschöpft	Setzen Sie eine neue Vorbehandlungskartusche ein
	Speisewasser erfüllt nicht die Anforderungen	Überprüfen Sie die Qualität des Speisewassers
	Grenzwert für LF1 zu niedrig eingestellt	Überprüfen Sie die Einstellung für den Grenzwert LF1
Leitfähigkeit LF1 wird falsch angezeigt und der Fehler LF1! wird ausgegeben	Defekt der Leitfähigkeitsmessung LF1	Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice
Leitfähigkeit LF2 überschreitet dauerhaft den eingestellten Grenzwert / Fehler LF2!	Reinstwasserkartusche ist erschöpft	Setzen Sie eine neue Reinstwasserkartusche ein
	Speisewasser erfüllt nicht die Anforderungen	Überprüfen Sie die Qualität des Speisewassers
	Grenzwert für LF2 zu niedrig eingestellt	Überprüfen Sie die Einstellung für den Grenzwert LF2
Leitfähigkeit LF2 wird falsch angezeigt und der Fehler LF2! wird ausgegeben	Defekt der Leitfähigkeitsmessung LF2	Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice
Leitfähigkeit LF3 überschreitet dauerhaft den eingestellten Grenzwert / Fehler LF3!	Reinstwasserkartusche ist erschöpft	Setzen Sie eine neue Reinstwasserkartusche ein
	Speisewasser erfüllt nicht die Anforderungen	Überprüfen Sie die Qualität des Speisewassers
	Grenzwert für LF3 zu niedrig eingestellt	Überprüfen Sie die Einstellung für den Grenzwert LF3
Leitfähigkeit LF3 wird fehlerhaft angezeigt und der Fehler LF3! wird ausgegeben	Defekt der Leitfähigkeitsmessung LF3	Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice
Temperatur überschreitet dauerhaft den eingestellten Grenzwert / Fehler Temp!	Grenzwert für die Temperatur zu niedrig eingestellt	Überprüfen Sie die Einstellung des Temperaturgrenzwertes sowie die Temperatur des Speisewassers
	System ist auf permanente Zirkulation eingestellt bzw. die Pause zwischen den Zirkulationsphasen ist zu gering gewählt	Erhöhen Sie den Wert für den Parameter Pause in den Zirkulationseinstellungen
UV Lampe ohne Funktion / Fehler UV!	UV Lampe ist defekt	UV Lampe muss erneuert werden
	Maximale Betriebsdauer wurde überschritten	

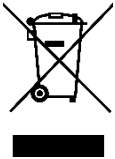
Wasser tritt unkontrolliert aus / Fehler LECKAGE!	Undichte Schlauchverbindung bzw. Komponente	Schalten Sie das System durch ziehen des Netzsteckers stromlos und wenden Sie sich an den Kundendienst
Das System spült nicht	Das Spülmagnetventil ist defekt. Fehler „MVFL!“ wird angezeigt.	Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice
Es kann kein Wasser entnommen werden	System erhält kein Speisewasser	Kontrollieren Sie die Schlauchverbindung der Speisewasserversorgung. Öffnen Sie die hausseitige Speisewasserzufuhr.
	Eingangsdruck ist zu gering	Überprüfen Sie den Eingangsdruck (Speisewasserdruck) und erhöhen Sie diesen ggf.
	Leckagesensor spricht an / Fehler LEK! wird angezeigt	Kommt der Leckagesensor mit Wasser in Kontakt, wird das Eingangsventil des Systems geschlossen, um ein weiteres Austreten von Wasser zu verhindern. Beseitigen Sie die Leckage und setzen Sie den Fehler durch einen Neustart des Systems zurück.
	Eingangsmagnetventil ist defekt / Fehler MVIN! wird angezeigt	Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice
	Entnahmemagnetventil ist defekt, der Fehler „MVDIS!“ wird angezeigt	Wenden Sie sich bitte an den Kundenservice
Entnahmeleistung ist zu gering	Eingangsdruck ist zu gering	Überprüfen Sie den Eingangsdruck und erhöhen Sie diesen ggf.
	Ultrafiltrationsmodul ist verblockt	Das Ultrafiltrationsmodul muss erneuert werden
	Der eingestellte Systemdruck ist zu gering	Der interne Druckminderer des Systems muss neu eingestellt werden.

12 Verbrauchsmaterial und Zubehör

Verbrauchsmaterial / Zubehör	Artikelnummer
Vorbehandlungskartusche OmniaPure	19200002
Reinstwasserkartusche Omnia 055	19200003
Sterilfiltercapsule 0,2µm	19100300
Bio-Endfilter	19102100
UV Ersatzlampe 185nm	19200055
Ultrafiltrationsmodul	19000050
Desinfektionskit Omnia	19200056
Desinfektionsmittel Omnia – 3 Stk./Pkg.	19200057
Wandhalterung Omnia	19200300

13 Entsorgung

Wird die Verpackung des Gerätes nicht mehr benötigt, so kann diese über den Hausmüll entsorgt werden.



Entsprechend der WEEE-Richtlinie ist die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten über den Hausmüll nicht zulässig. Wenden Sie sich, in Deutschland sowie in den weiteren Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes, zur Entsorgung des Systems inkl. des Zubehörs bitte an den Kundenservice vor Ort oder direkt an unsere Zentrale:

stakpure GmbH
Auf dem Kesseling 11
D – 56414 Niederahr

WEEE-Reg.-Nr. DE 16914291

In Ländern außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes wenden Sie sich bitte für die Entsorgung an die örtlichen Behörden oder die Entsorgungsunternehmen.

EG-Konformitätserklärung

stakpure

im Sinne der Richtlinien:

- 2006/42/EG Maschinen
- 2014/35/EU Niederspannung
- 2014/30/EU Elektromagnetische
Verträglichkeit

stakpure GmbH

Auf dem Kesseling 11

D-56414 Niederahr

Telefon: 02602 10673-0 Telefax: 02602 10673-200

info@stakpure.de www.stakpure.de

Hiermit erklären wir, dass das nachstehend bezeichnete Produkt in seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den Bestimmungen der genannten EG-Richtlinien entspricht. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung des Produkts verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Produkt:

Produktbezeichnung: Reinstwassersystem

Typ: OmniaPure, OmniaPure UV, OmniaPure UV/UF,
OmniaPure UV-TOC, OmniaPure UV/UF-TOC

Art.Nr.: 18200001, 18200002, 18200003, 18200004, 18200005

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

DIN EN ISO 12100:2011-03

DIN EN 61326-1:2013

DIN EN 55011

DIN EN 61000

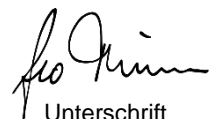
Eine technische Dokumentation ist vollständig vorhanden.

Niederahr, 18.05.2017

Leo Trumm, CE - Bevollmächtigter

Ort, Datum

Vorname, Name und Funktion des Unterzeichners



Unterschrift

stakpure

stakpure GmbH

Auf dem Kesseling 11

D – 56414 Niederahr

Tel.: +49 2602 10673-0

Fax: +49 2602 10673-200

info@stakpure.de

www.stakpure.de